

FIRMENPORTRÄT 65 JAHRE SELFIX AG OTELFINGEN

# Eine Firma, die keinen Etikettenschwindel betreibt

**An ihrem Jubiläumstag öffnete die Firma Selfix AG ihre Tore und ermöglichte Besuchern einen Blick auf die wundersame Welt der Etikettenproduktion.**

Mittlerweile sind Etiketten fast nicht mehr wegzudenken aus unserem Leben. Fast jedes Produkt vom Grossverteiler bis hin zum Biobauernhof ist maschinell beschriftet. Die Firma Selfix gehört zu den zehn grössten Etikettenherstellern der Schweiz. Was vor 65 Jahren ursprünglich mit Kunstledereinfass- und Zellulosebändern anging, wurde vor rund vierzig Jahren durch eine Idee revolutioniert. Zusammen mit seiner Frau Christine arbeitete der heutige Besitzer Kurt Fischer bereits in der Firma und erkannte das Potenzial in der Herstellung von Etiketten. Diese Idee verfolgten die beiden unbeirrt weiter und 1979 kam die erste Druckmaschine in den Betrieb.

## Grosse Konkurrenz

Über 2 Millionen Quadratmeter an Rohmaterial – sprich Papier, Folien und Kunststoff – werden jährlich bedruckt. Dabei wird ausschliesslich die Schweiz beliefert. «Unsere grösste Konkurrenz sitzt in Italien, Frankreich, Süddeutschland und in Österreich», erzählt Kurt Fischer, der viel Ähnlichkeit hat mit dem Bild, welches man sich landläufig von einem

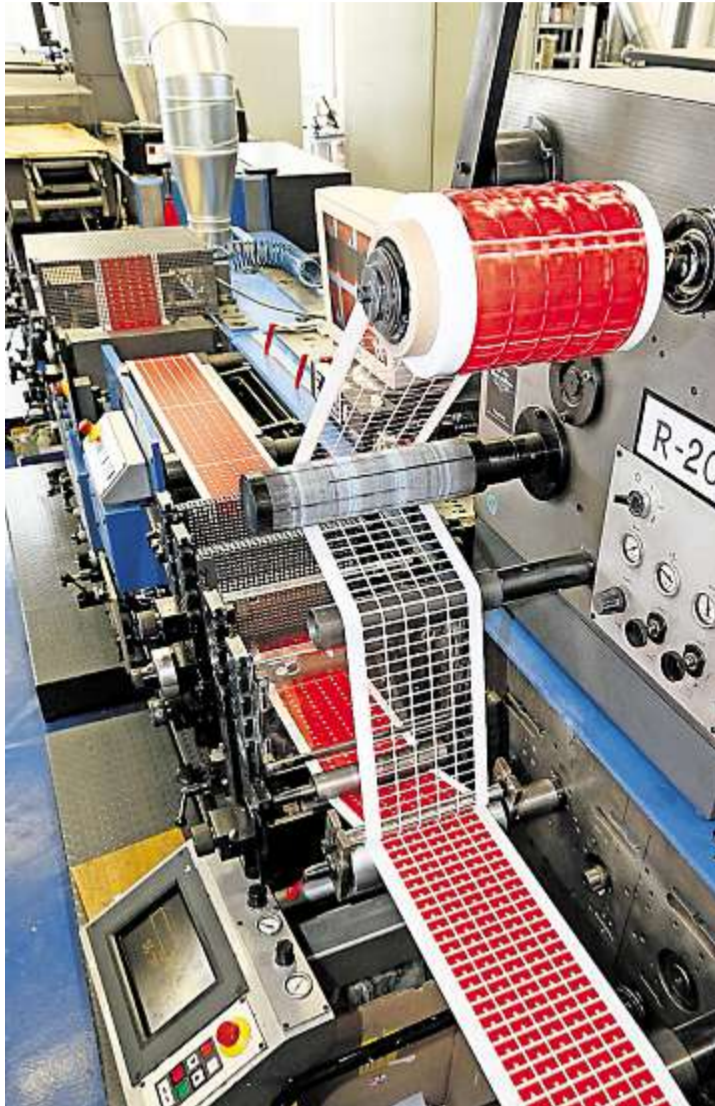
«Patron» macht. Momentan sind es ungefähr 45 Angestellte, die im Betrieb in Otelfingen arbeiten. Ein Mitarbeiter ist in Genf, um die Geschäftsinteressen in der französischen Schweiz zu wahren. Es seien vor allem die Qualität und die Möglichkeit, auch kleinere Mengen gewinnbringend zu produzieren, die zum Erfolg beitragen, meint Fischer. In der hellen lichtdurchfluteten Halle stehen elf Druckmaschinen. Eine der längsten weist 13 Meter auf. Mit ihr, wie auch mit den anderen Maschinen, lassen sich bis zu acht Farben drucken. Die Druckmaschinen sind Präzisionsapparate mit einer Lebensdauer von rund zwölf Jahren.

## Alle Bereiche des Möglichen

Erst zwei Jahre alt ist die Digital-UV-Inkjet-Etikettendruckmaschine. Sie eröffnet ganz neue Möglichkeiten in Sachen Etikettendruck. Sie bietet sich vor allem für kleinere Druckaufträge an, erzählt Hossam Elgendy, Leiter der Produktion. Das ist ein Vorteil. «Braucht der Digitaldrucker rund 15 Minuten, um die Daten aufzubereiten, kann das Einstellen und Justieren beim konventionellen Drucker zwischen zwei bis vier Stunden dauern.» Dafür rasen danach die zu bedruckenden Etiketten mit einer Geschwindigkeit von teilweise 180 Laufmetern pro Minute durch die Maschine. Der Druck von Etiketten beinhaltet alle Bereiche wie «Offset-Buchdruck, Flexo- oder Digitaldruck», erklärt Elgendy nicht ohne Stolz. Als gelernter Drucker von heute muss man sich auch in der Elektronik und Informatik etwas auskennen.

## Zurück ist vorwärts

Der mittlerweile 68-jährige Geschäftsführer Kurt Fischer sieht der Zukunft seines Betriebes gelassen entgegen. «Auch in Zukunft werden Lebensmittel verkauft und es werden Leute krank.» Dies in Anspielung darauf, dass unter den Kunden von Selfix auch viele Spitäler sind. Mit der Zeit wurden auch die Anforderungen und Vorschriften an Etiketten und Druckfarben immer grösser. «Momentan sind die Farben die grösste Herausforderung.



Die Etiketten erhalten ihre «letzte Fassung».

Bilder Sibylle Meier

ung. Laut Lebensmittelverordnung dürfen nur noch sogenannte «migrationsfreie Farben» verwendet werden», betont er. Also solche Farben, welche nicht durch die Etikette auf die Lebensmittel eindringen können.

Erst seit letztem Jahr ist die Selfix Holding AG wieder im Besitz der Firma Selfix AG. Kurt Fischer, der nach eigener Aussage kein «Krawattenmensch» ist, machte seine Ausbildung im Bankbereich und arbeitete dort auch ein paar Jahre. Nur sein Herz war nicht ganz bei der Sache. Mit dem Betrieb in Otelfingen scheint er seine Bestimmung gefunden zu haben. Doch die Konkurrenz schläft nicht. Kurt Fischer und sein Team allerdings auch nicht. *Katrin Brunner*

## ÜBER 2500 KUNDEN

Die Firma Selfix AG, das sind 11 Druckmaschinen, 8000 Stanzwerkzeuge und ein Umsatz von 11 Millionen Franken pro Jahr. 1949 gegründet, zog die Firma 1995 von Baar nach Zürich und vor vier Jahren nach Otelfingen. Eine kleine Aussenstelle befindet sich in der Nähe von Genf. Heute arbeiten rund 45 Mitarbeiter, um die Etikettenwünsche von über 2500 Firmen zu befriedigen. *brk*



Geschäftsinhaber Kurt Fischer (links) und Produktionsleiter Hossam Elgendy.



Drucker Peter Supersaxo bereitet das Cliché vor.



Die fertigen Etiketten präsentiert Drucker Mohsen Pourreza.



Die Rolle montiert Drucker Sascha Frank fürs nachfolgende Etikettieren.

## Revision in Etappen

**ÖBERGLATT** Die heutige Bauordnung der Gemeinde Oberglatt stammt aus dem Jahr 1993. Wie der Gemeinderat schreibt, wäre eine umfassende Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) dringend fällig. Der Gemeinderat setzte deshalb im Jahr 2012 die Kommission Revision Bauordnung ein, welche eine Überarbeitung der BZO vorbereiten sollte. Es habe sich jedoch gezeigt, dass eine umfassende Revision aufgrund von pendelnden übergeordneten Planungsverfahren wie der Festsetzung und Genehmigung des kantonalen Richtplanes, der Umsetzung der Kulturlandinitiative sowie der Fluglärmplanung zurzeit nicht opportun ist.

Die Kommission beschloss daher, in einer ersten Etappe technische Anpassungen samt Vereinfachungen der Bauordnung vorzunehmen und eine umfassende Überprüfung der BZO erst dann vorzunehmen, wenn die Randbedingungen der übergeordneten Planungen klar sind. Der Gemeinderat verabschiedet die Revisionsvorlage der Bauordnung zuhanden der öffentlichen Auflage und der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Raumentwicklung sowie zur Anhörung der Nachbargemeinden. *red*

## Velotour im Engadin

**FURTTAL** Die Velogruppe Furtal-Regensdorf der Pro Senectute Kanton Zürich veranstaltet am Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. August, eine Velotour von Sils nach Zernez. Am ersten Tag führt die Reise entlang der traumhaften Oberengadiner Seen, durch den Stazerwald und ins Val Roseg. Am zweiten Tag geht es verkehrsfrei weiter dem Inn entlang nach Zernez. Pro Tag werden etwa 50 Kilometer zurückgelegt, und übernachtet wird in St. Moritz Bad. Ein Reiseкарт mit Anhänger für den Velotransport bringt die Teilnehmer ins Engadin und wieder zurück und bietet auch tagsüber eine Verlademöglichkeit. Start ist am 5. August um 6 Uhr am Bahnhof Regensdorf; Rückkehr am 6. August abends. Die Kosten für Carfahrt und Unterkunft im Doppelzimmer mit Halbpension betragen 280 Franken pro Person. Es stehen noch wenige Plätze zur Verfügung. *e*

**Anmelden** kann man sich unter [paulsurber@bluewin.ch](mailto:paulsurber@bluewin.ch) oder über Telefon 079 352 99 74. Weitere Details sind unter [www.pszh-sport.ch](http://www.pszh-sport.ch) zu finden.

## Summerbar des TV

**BUCHS** In den Schweizer Geburtstag reinfieren – unter diesem Motto könnte die Summerbar des Turnvereins Buchs stehen. Der Geheimtipp der letzten Jahre scheint sich als Fixpunkt in der Agenda vieler Furttalerinnen und Furttaler zu etablieren. Jung und Alt ist willkommen zum gemütlichen Beisammensein. Grilladen, Drinks und Musik sorgen für zufriedene Gäste.

Der Turnverein Buchs freut sich als Gastgeber auf alle Besucher. Der Anlass findet beim Schützenhaus in Buchs bei jedem Wetter statt; gedeckte Plätze sind vorhanden. *e*

**Anlass** am 31. Juli ab 19 Uhr.